



Patrizia Maag, O.T., 2017/18  
Grundrisse ehemalige Zementfabrik,  
Beton auf Leinwand, 40 x 40 cm



Patrizia Maag, Olten Süd-West, ehemalige Zementfabrik, 2023  
©Foto: Patrizia Maag

## Kunst-Stadt-Spaziergang

mit der Oltnen Künstlerin Patrizia Maag

**Dienstag, 20. Januar 2023, 18 Uhr (Treffpunkt: Kunstmuseum Olten)**

Mit wechselnden Gästen durchstreifen wir Olten, um die Stadt sowie ihre nahe Umgebung immer wieder neu zu entdecken. Auf den Rundgängen schärfen wir den Blick für unterschiedliche Aspekte des städtischen Lebens und für die Qualitäten des gestalteten Raums. Im Februar begleitet uns die Oltnen Künstlerin Patrizia Maag entlang der Stadtränder Olten. So gehen wir bis zur ehemaligen Zementfabrik, die ihr für einen ganzen Werkzyklus als Inspirationsquelle diente. In diese Arbeiten gibt sie uns einen exklusiven Einblick: zum gemütlichen Ausklang des Spaziergangs hat sie für eine kleine Präsentation im Ausstellungsraum Normadic Art-Space von Christoph Oeschger vorbereitet.

*«Ich bin ein Stadtrandkind. Mich interessieren Auseinandersetzungen mit Vielschichtigkeit. Das Innen und Aussen und vor allem der Rand, der jeweils ein eigenes Zentrum andeutet.»*, sagt Patrizia Maag im Vorgespräch über Olten.

Die Oltnen Künstlerin Patrizia Maag (\*1964) ist auch als Primarschullehrerin tätig, mehrfache Mutter und Grossmutter. Sie kam, wie sie selbst sagt, erst spät zur Kunst und konnte mit grosser Freude und Leidenschaft das Masterstudium 2010 an der Hochschule der Künste in Basel absolvieren. Seither ist sie regelmässig an Gruppenausstellungen vertreten u. a. im Kunsthaus Baselland, im Schloss Waldegg, dem Kunstmuseum Olten, sowie in Mulhouse (F) oder Freiburg (D). Sie arbeitet vorwiegend mit den Medien Fotografie und Zeichnung, daneben nutzt sie ebenso Materialien wie Glas, Beton oder Spiegel, die sie je nach Inhalt gezielt als Inhaltsträger wählt. Themen sind immer wieder die architektonischen Randansichten, Spiegelungen zwischen Innen und Aussen, im Bezug zum öffentlichen und privaten Raum. Für die Umsetzung ihrer Arbeiten wählt sie das Urmaterial Gestein, ebenso wie den sterilen Glaskubus, so treffen Beton auf Leinwand und Farbe auf Durchsichtigkeit.

Maags Blick auf die Stadt, in der sie geboren wurde und aufgewachsen ist, in der sie wirkt und lebt, inspiriert sie immer wieder aufs Neue. Schon im Vorgespräch wurde klar, dass sie sich sehr für den Wandel sowie für die Entwicklung von öffentlichen Orten interessiert. Sie erzählt von ihrer Jugendzeit und den Schulwegen, die zumeist um das Zentrum kreisten und von ungenützten Flächen, sowie den verborgenen Visionen für eine lebendige Stadt. Diesen Wandel greift sie immer wieder reflektierend künstlerisch auf. Dabei wird deutlich, dass sie ihren Ort liebt.

Der Spaziergang beginnt vor dem Kunstmuseum Olten und endet für diesmal im Ausstellungsraum **Normadic Art-Space** von Christoph Oeschger, der ihn für die Werkpräsentation von Patrizia Maag grosszügigerweise zur Verfügung gestellt hat. Hier sind wir abschliessend eingeladen noch etwas zu verweilen. Herzlichen Danke!

**Mitgestalten:**

*Wenn Sie Lust haben, als Gast/Gästin einen unserer Spaziergänge mitzugestalten, freut sich Kunstvermittlerin Claudia Waldner über ihre Kontaktaufnahme per E-Mail an: [kunstvermittlung@kunstmuseumolten.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstmuseumolten.ch)*

Die Veranstaltung ist kostenlos. Es ist keine Anmeldung nötig.  
Moderation: Claudia Waldner



Patrizia Maag im Atelier, 2017 ©Künstlerin



Patrizia Maag, Reihe Olten Sued-West, Randnotizen, 2018  
Fotografie auf Baryt-Papier